

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Deutschland

Berlin

Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin

1933 - 1945

AUSSTELLUNGSKATALOG

24-1 *Im Gleichschritt* : der Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin im Nationalsozialismus ; Begleitheft zur Ausstellung im Architekturmuseum der Technischen Universität Berlin 7.12.2023-22.2.2024 / [Hrsg.: Harald Bodenschatz, Benedikt Goebel und Hans-Dieter Nägelke. - Aachen ; Berlin : Geymüller, 2023. - 87 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-943164-23-7 : EUR 18.00
[#8981]

1824 wurde der Architekten-Verein zu Berlin gegründet, der sich dann die längste Zeit Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin nannte, bis er sich 2020 in Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg umbenannte. Er ist Interessenten an der Baukultur Berlins durch zahlreiche Publikationen bekannt, so vor allem durch die drei zeitlich aufeinander folgenden Reihen u.d.T. *Berlin und seine Bauten*, von denen die beiden ersten noch im 19. Jahrhundert erschienen und die dritte, seit 1966 publizierte, es auf 24 Bände gebracht hat.¹ Dazu richtet er seit 1855 jährlich einen nach Karl Friedrich Schinkel benannten Nachwuchswettbewerb aus. Das Vereinsjubiläum zum 200. Bestehen begeht der Verein mit einer bereits am 7.12.2023 eröffneten und noch bis 22.2.2024 laufenden Ausstellung, die im Architek-

¹ Übersichten unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin_und_seine_Bauten

<https://www.aiv-berlin-brandenburg.de/der-verein/berlin-und-seine-bauten-2/>

<https://portal.dnb.de/opac/simpleSearch?reset=true&cqlMode=true&query=partOf%3D550792856&selectedCategory=any> [2024-01-26; so auch für die weiteren Links]. - Ein Band wurde auch in *IFB* besprochen: *Berlin und seine Bauten* / hrsg. vom Architekten- und Ingenieur-Verein zu Berlin. Schriftl.: Peter Lemberg ... - Berlin : DOM Publishers. - 31 cm [#0329]. - T. 1. Städtebau / Harald Bodenschatz ... - 2009. - 470 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 31 x 34 cm. - ISBN 978-3-938666-42-5 : EUR 98.00. - *IFB 09-1/2*

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz30479192Xrez-1.pdf

turmuseum der TU Berlin stattfindet, „das seit 1953 die Sammlungen des Vereins bewahrt“ (S. 4). Sie beschäftigt sich mit der Geschichte des Vereins während der Zeit des Nationalsozialismus und den Jahren bis zu seiner Neuzulassung 1950, da der Verein, der nach 1933 in andere NS-Fachvereine eingegliedert worden war, durch das Kontrollratsgesetz Nr. 2 vom 10. Oktober 1945 wie die NSDAP und ihre Gliederungen und angeschlossenen Vereine verboten worden war (S. 51).

Der Aufsatz *Vorausseilend ausgeschlossen: die jüdischen Mitglieder des AIV* (S. 8 - 17; ein Verfasser ist weder im Inhaltsverzeichnis noch im Text genannt) zeigt, wie rasch der Verein die Vorgaben des neuen Regims befolgte. 82 Namen enthält die alphabetische Liste² mit Angabe der Lebensjahre und eines Stichworts für das Schicksal: *Deportation* und *Flucht* sind die häufigsten. Acht Personen werden auf je einer halben Seite mit Biogramm und einer Abbildung vorgestellt. Dieser Teil ist auf blauem Hintergrund gedruckt und stellt einen der insgesamt fünf *Katalog*-Beiträge dar, die auch im Inhaltsverzeichnis³ in blauer Schrift hervorgehoben sind. Von den weiteren Beiträgen seien noch vier erwähnt. Der Architekturhistoriker Harald Bodenschatz⁴ behandelt das Thema *Permanent im Wandel: Bauen im Nationalsozialismus* (S. 18 - 24); es ist einer der beiden Beiträge, die ohne einen *Katalog*-Teil auskommen. Zwei weitere gelten dem Schinkelfest und dem Schinkelpreis (von Hans-Dieter Nägelke, S. 54 - 62, gleichfalls ohne *Katalog*) bzw. den *Schinkelwettbewerbe[n] in der Zeit des Nationalsozialismus* (von Marianne Kaiser, S. 63 - 73). Selbst 1945 wurde noch ein Wettbewerb ausgeschrieben, für den sich auch Kandidaten fanden; Zeichnungen von drei anonymen Bewerbern haben sich erhalten (S. 73). Der letzte Beitrag ist *Der AIV zu Berlin und sein Wiederaufleben nach 1945* überschrieben (von Peter Lemburg, S. 74 - 82) und stellt im *Katalog* sechs Personen vor. Der Anhang präsentiert auf jeweils einer Seite vier weitere Vereine aus dem Bereich des weit gefaßten Bauwesens, die ihre Geschichte im Dritten Reich bereits aufgearbeitet haben. Das Verzeichnis der *Autor:innen* (S. [88]) stellt diese knapp vor.

² Die Namen findet man auch in ***Deutsche jüdische Architekten vor und nach 1933*** : das Lexikon ; 500 Biographien / Myra Warhaftig. - Berlin : Reimer, 2005. - 504 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - ISBN 3-496-01326-5 : EUR 49.00 [8576]. - Rez.: **IFB 06-2-263**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz118807382rez.htm

³ Demnächst unter: <https://d-nb.info/1313696072> - Die Publikation ist auch frei im Internet aufrufbar:

<https://www.aiv-berlin-brandenburg.de/ausstellung-im-gleichschritt-der-architekten-und-ingenieur-verein-zu-berlin-im-nationalsozialismus/>

⁴ Von ihm wurde in **IFB** außer dem in Anm. 1 genannten Band noch besprochen: ***Städtebau für Mussolini*** : auf der Suche nach der neuen Stadt im faschistischen Italien / Harald Bodenschatz und Daniela Spiegel (Hg.). - Berlin : DOM Publishers, 2011. - 519 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 31 cm. - (Schriften des Architekturmuseums der Technischen Universität Berlin ; 4). - ISBN 978-3-86922-186-1 : EUR 98.00 [#2538]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz351366199rez-1.pdf> - Mit zahlreichen Hinweisen auf weiterer Titel zur Architektur im Dritten Reich und im faschistischen Italien.

Leider hat man sich auch bei diesem Katalog ein Register gespart, so daß man bsp. nicht gezielt feststellen kann, ob die von 1937 bis 1939 in Zehlendorf errichtete Siedlung für Familien von SS-Angehörigen erwähnt wird, über die die **FAZ** jüngst berichtete.⁵ Beim Blättern durch die Bilder des Katalogs findet man nichts dazu.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12451>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12451>

⁵ **Schöner wohnen an Himmlers Himmelsteig** : in Berlin Zehlendorf entstand von 1937 bis 1939 eine Siedlung für Familien von SS-Angehörigen / Jens Malling. // In: Frankfurter Allgemeine. - 2024-01-08, S. 12 : Ill. - Das Foto eines Einzelhauses unter:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkmale_in_Berlin-Zehlendorf#/media/Datei:Himmelsteig_3_\(Berlin-Zehlendorf\).jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkmale_in_Berlin-Zehlendorf#/media/Datei:Himmelsteig_3_(Berlin-Zehlendorf).jpg)